

Konzerne denken nur an sich

85 Prozent des Lebensmittelhandels sind in den Händen dreier „Riesen“.

Tamsweg. Franz Eßl ist seit 24 Jahren Präsident der Landwirtschaftskammer. Der Bauer aus Tamsweg übergibt Ende des Jahres sein Amt, bleibt aber als Abgeordneter im Nationalrat und mitgestaltend an der Agrarpolitik. Einen Rückblick auf die politische Arbeit möchte Eßl noch nicht bewerten, gilt es doch noch, das Programm der GAP (Gemeinsame Agrarpolitik der EU) für die Jahre 2021 bis 28 zu verhandeln. Dabei wird auch das Agrarbudget festgelegt. Ein besonderes Anliegen Eßls sind dabei die Bergbauern. Er möchte, dass die bisherige



„Absatz von Reiner Lungauer in Großküchen“

Franz Eßl, Landwirtschaftskammer

Summe von 250 Millionen Euro für die rot-weiß-roten Bergbauern mit Geld aus Brüssel, Wien und den Bundesländern aufgestockt wird.

Als den Meilenstein seiner bisherigen agrarpolitischen Tätigkeit bezeichnet er demzufolge auch die „Ausgleichszulage neu“ für die heimischen Bergbauern: Die bessere Berücksichtigung von Kleinbetrieben und Betrieben mit vielen Steiflächen beim Ausgleich der natürlichen Nachteile hat ab dem Jahr 2001 allein den Salzburger Bauern jährlich sieben Millionen Euro mehr gebracht. Zudem habe man erfolgreich am Image der Bergbauern gearbeitet. Eßl: „Unsere Art der Landwirtschaft wird mittlerweile in europäischen Agrarkreisen geachtet. Es ist nicht mehr die Masse allein entscheidend, sondern beispielsweise auch die Erhaltung der Landschaft.“

Was seinen Nachfolger an der Spitze der Bauernschaft betrifft, gibt sich der Lungauer bedeckt: „Das haben die Gremien am 22. September zu entscheiden. Noch ist keine Wahl getroffen und ich werde einem Nachfolger keine schlauen Ratschläge geben.“

Auf die Frage, was die Politik gegen Vermarktungs Nachteile kleiner Spezialprodukte von regionalen Bauern unternehmen könne, meinte Eßl: „Es macht uns zu schaffen, dass 85 Prozent des österreichischen Lebensmittelhandels von drei Konzernriesen gehalten werden und die hauptsächlich an ihren eigenen Vorteil denken. Würden sich Molkereien über Produktsortimente und Produktionsschwerpunkte absprechen, verstoßen sie gegen das Wettbewerbsrecht und landen vor dem Richter. Hier müsste die Position der Erzeuger durch eine Änderung des gesetzlichen Rahmens gestärkt werden.“

Dass die ‚Reine Lungau‘ öfters am unscheinbaren Ende mancher Kühlregale steht, dagegen kann die Politik nichts machen, da hilft nur Bewusstseinsbildung und Überzeugungsarbeit. Direktvermarktung ist für den Kontakt

zum Konsumenten wichtig, aber zeitaufwendig und für viele unserer Nebenerwerbsbauern undurchführbar. Außerdem sind damit landesweit höchstens zehn Prozent der Produkte absetzbar. Eine interessante Zahl in dem Zusammenhang: Wollte man die 20 Millionen Kilo Milch der Lungauer Kühe bei der Lungauer Bevölkerung absetzen, müsste jeder 1000 Kilo pro Kopf und Jahr verzehren. In Österreich konsumiert ein Bürger weniger als 300 Kilo.

Deshalb werden wir uns in Hinkunft verstärkt an Großküchen und Kantinen wenden, ihnen sagen, welche wertvollen Produkte – wie die ‚Reine Lungau‘ – wir vor Ort haben. Mit Landeskrankenanstalten und Salzburg AG liefen erste Gespräche vielversprechend. Wir wollen auch verstärkt für Wirte werben, die unsere Produkte auf der Speisekarte haben.“

EUROPAS GRÖSSTES FEUERWEHRFEST

Mit tollem Kinderprogramm - Alles rund um das Thema Feuerwehr:
Fachaussteller, Einsatzvorführungen - Show und Unterhaltung im Festzelt

23.

INTERNATIONALE FEUERWEHR STERNFAHRT

HIGHLIGHTS

- STERNFAHRT**
Rundfahrt der historischen
Feuerwehrfahrzeuge durch das
sehenswerte Gastelnertal.
- GROSSER FESTMARSCH**
Beeindruckender Festmarsch
durch das Dorf mit allen
Teilnehmern aus ganz
Europa!

Dorfgastein, Salzburg | 30. Mai – 02. Juni 2019

JETZT ANMELDEN UNTER: WWW.STERNFAHRT-GASTEIN.AT